

Stadt, Land - im Fluss : der kritische Argarbericht 2020 ist ein Feuerwerk aus farbigen Texten zum Thema Landwirtschaft und Gesellschaft

Autor(en): **Korspeter, Sonja**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und
wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **75 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-976457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadt, Land – im Fluss

Der kritische Agrarbericht 2020 ist ein Feuerwerk aus farbigen Texten zum Thema Landwirtschaft und Gesellschaft

Sonja Korpeter. Schon seit 1993 gibt das «Agrarbündnis» jährlich dieses randvolle Buch heraus. Der kritische Agrarbericht reflektiert aktuelle Diskussionen rund um Agrarpolitik und Landwirtschaft und tritt mit konkreten Beispielen und innovativen Konzepten für eine Lebensmittelerzeugung ein, die Umwelt, Mensch, Tier und Pflanze respektiert. **Das Agrarbündnis setzt sich zusammen aus derzeit 25 Organisationen** aus Landwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie Verbraucher- und Entwicklungspolitik. Das Bündnis zeigt nach aussen, dass es trotz Vielfalt der Organisationen gemeinsame Positionen gibt, und setzt sich intern regelmässig zusammen, um sich immer wieder neu zu verständigen.

Die Texte sind im deutschen Kontext entstanden, doch für Schweizerinnen und Schweizer jedenfalls auch interessant zu lesen. Viele der Fragen und zu entwickelnden Antworten stellen sich in beiden Ländern bzw. sogar europaweit ähnlich. Das Editorial des Agrarberichtes beginnt mit einem Hinweis auf den Weltagrarbericht und macht deutlich, wie vernetzt wir heute denken müssen, um zu tragfähigen Lebens- und Wirtschaftsmodellen zu kommen. Denn: «Unser bisheriges Wirtschafts- und Entwicklungsmodell steht in Frage – und bei vielem spielt die Landwirtschaft eine zentrale Rolle.»

Wandel begleiten

Es sei wichtig, all die realen Probleme, wie den von der Landwirtschaft mit verursachten Klimawandel, den Rückgang der Biodiversität, die Nitratbelastung des Grundwassers und die strukturellen Missstände in der Tierhaltung zu benennen. Doch man dürfe die Bauern und Bäuerinnen mit dieser Problematik nicht allein lassen. **Neben klaren Leitbildern brauche es auch Struktur- und Fördermassnahmen seitens der Politik, die den Wandel auf den Höfen begleiten.** Die vorgestellte Ackerbau-Strategie und die Tierhaltungsstrategie sind zwei Vorschläge, wie der Interessenausgleich zwischen den gestiegenen Anforderungen an die Landwirtschaft und der Wirtschaftlichkeit der Betriebe gelingen kann.

Neuer Gesellschaftsvertrag

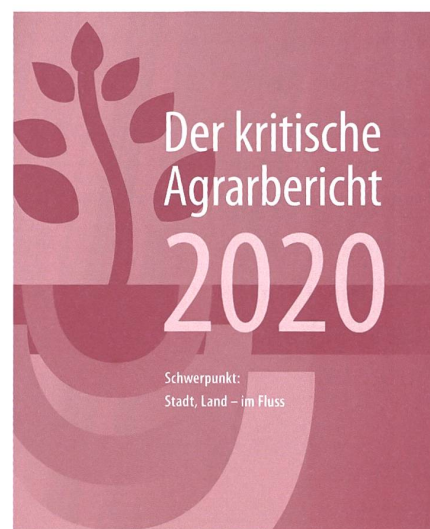
Doch zusätzlich zu dieser Form «eines neuen Gesellschaftsvertrages zwischen Stadt und Land», bei dem «öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen» fliessen sollen, brauche es auch mehr Solidarität von Verbrauchern und Landwirten im Alltag. Das Buch stellt Beispiele von Verbrauchergruppen vor, die **Mitverantwortung für eine regionale Landwirtschaft** übernehmen – in Projekten solidarischer Landwirtschaft oder auch in den Ernährungsräten, die sich in einigen deutschen Städten gebildet haben. In der Schweiz gibt es das «Ernährungsforum Zürich» sowie eine Vielzahl von Projekten der solidarischen Landwirtschaft beziehungsweise Vertragslandwirtschaft.

Themenvielfalt

Vieles gerät gerade in Bewegung zwischen Stadt und Land, Gesellschaft und Landwirtschaft. «Stadt, Land – im Fluss» lautet denn auch der Schwerpunkt des diesjährigen Kritischen Agrarberichtes, 16 der insgesamt 51 Beiträge sind diesem gewidmet. Der Blick aufs Detail öffnet dabei die Augen für den Zusammenhang.

Ein lebendiger ländlicher Raum und eine gesunde Agrarstruktur – auch im Bereich Ökologie – braucht **mehr junge Leute auf den Höfen.** Doch der Einstieg in die Landwirtschaft ist heute nicht einfach – die strukturellen, politischen und finanziellen Hürden sind enorm. Ein Jungbauer kommt zu Wort, der sich mit seiner Partnerin monatelang auf die Übernahme eines Hofes vorbereitet hat und dann im letzten Moment doch vom Hofabgeber als Nachfolger überraschend zurückgewiesen wurde. Berater berichten von den Herausforderungen im Prozess der Hofübergabe, sei es inner- oder ausserfamiliär, und den verschiedenen Schwierigkeiten, die zu bewältigen sind. Am Ende vieler Texte stehen konkrete Forderungen und Folgerungen, die als Zusammenfassung oder Kurzeinführung gelesen werden können.

Bauernbewegung, ökologischer Landbau, Märkte, Tierschutz, Gentechnik, Agrarkultur und Welthandel etc. – **die Palette der Themen ist gross.** Je mehr ich im «Agrarbericht» lese, desto mehr zieht es mich hinein. Aus den



Texten sprühen Sachkenntnis, Erfahrung und Begeisterung für die Sache – eine Landwirtschaft, die bodenschonend, artgerecht, enkeltauglich und wirtschaftlich funktionsfähig ist. Bäuerinnen und Bauern, die wertvolle Lebensmittel erzeugen und hierfür Wertschätzung erfahren. Verbraucherinnen und Verbraucher, die Verantwortung übernehmen – sei es beim täglichen Einkauf, an der Wahlurne oder über ihr regionales Engagement.

Erfahrungsschätze

Die AutorInnen wissen, wovon sie schreiben, das ist spürbar. Sie beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit dem jeweiligen Thema. Als PraktikerInnen in der Landwirtschaft, als VertreterInnen von Verbänden, Initiativen oder auch Forschungsinstituten. Doch der Anspruch an die LeserInnen ist gross – sie dürfen sich von der Flut der Texte nicht überwältigen lassen, sondern müssen bewusst die Themen wählen, die sie interessieren. Und dann loslesen und sich weitertragen lassen. Am besten gleich jetzt sofort, solange die Abende noch früh anfangen und lange dauern ... ●

Der kritische Agrarbericht 2020,

Schwerpunkt Stadt, Land – im Fluss.

Herausgeber: Agrarbündnis e.V.

Januar 2020, Konstanz/Hamm, 360 Seiten.

ISBN 978-3-930413-67-6,

25€ plus Versandkosten.

Zu bestellen über www.bauernstimme.de